

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kleinlangheim

November, Dezember 2022

Januar 2023



Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Liebe Leserinnen und Leser,

die dunkle Jahreszeit ohne Kerzenlicht—für mich unvorstellbar. Sobald die Tage kürzer werden, liebe ich es, Kerzen anzuzünden. Eine genügt schon. Denn mehr als eine Kerze braucht es nicht, um einen ganzen Raum zu erfüllen. Davon erzählt wunderschön folgende Geschichte:



Eines Tages bemerkte der König, dass er alt geworden war. Er rief seine Söhne in die große Halle. „Bis zum Abend habt ihr Zeit“, sagte er, „diesen Saal zu füllen.“ Er gab ihnen einen Silberling. Das war nicht viel. „Wer es schafft, soll mein Nachfolger werden.“

Die beiden zogen los. Der Ältere kam an ein Feld, auf dem Leute gerade Weizen droschen. „Ich gebe Euch einen Silberling für die Spreu!“ Die Bauern waren froh, die Spreu los zu sein und brachten sie sogar ins Schloss.



„Du kannst mich zum König machen“, rief der Ältere seinem Vater zu. „Ich habe den Saal gefüllt.“

Aber der Vater wollte noch warten. Als es dämmerte, kam schließlich der Jüngere. „Räumt dieses nutzlose Zeug hier raus“, sagte er. Dann stellte er eine Kerze in die Mitte des Saales. Er zündete sie an. Warmes Licht füllte den ganzen

Raum und ließ die Gesichter des Königs und der Söhne, der Diener und der Mägde leuchten. Der alte König lächelte: „Du wirst mein Nachfolger.“

Das ist es, was mir (nicht nur) der Advent bringt: Kerzen strahlen, die Hoffnung machen auf das Licht der Welt, auf Gott.

„Wenn eine Kerze leuchtet, spricht es sich anders. Es ist kaum möglich sich zu streiten, wenn das Wachs weich wird und sich in deinen Augen verwandelt in schimmernde Hoffnung“, sagte die Dichterin Tina Willms.

In diesem Sinne wünsche ich nicht nur im Advent viele helle Lichtmomente.

Eure Pfarrerin

Manike Rathje

Unsere Musikgottesdienste

Kirchweih-Gottesdienst ganz anders!



Wir laden herzlich ein zu **>Music for the Soul<** mit dem Posaunenchor und Fröhschoppen der Dorfjugend!

Am Sonntag, **06.11. um 10.10. Uhr** in der St. Georg und Marienkirche in Kleinlangheim.

Achtung! Posaunenchor mit neuem Sound!

.....
**Herzliche Einladung zum Konzertabend mit dem Gospelchor
>Sicantiamo<**



Am Sonntag, **12.11. um 19 Uhr** in der St. Georg und Marienkirche in Kleinlangheim.

Volkstrauertag & Friedensdekade

Gottesdienst zum Volkstrauertag

am Sonntag, 13.11. um 10.10 Uhr in
Kleinlangheim.

>Warum lernt der Mensch nicht aus
seiner Geschichte?<

Anschließend Gang zum Ehrenmal.
Mit Posaunenchor und Gesangverein.



„Als der Mensch unter den Trümmern seines bombardierten Hauses
hervorgezogen wurde, schüttelte er sich und sagte: NIE WIEDER!
Jedenfalls nicht gleich.“ (Günter Kunert)

Friedensdekade

ZUSAMMEN:HALT

Ökumenische FriedensDekade
6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de

Weiterführende Infos finden Sie unter folgendem Link:
www.kitzingen-evangelisch.de/aktionen-und-termine-friedensdekade-aktueller-stand

Buß- und Betttag 2022

*„Das brüchige Leben
zwischen Geburt und Tod
kann eine Erfüllung sein,
wenn es eine Zwiesprache ist.“*

Martin Buber



Wir laden ein zu einem
nach—denklichen Gottesdienst
(mit Beichte und Abendmahl)
in diesem Jahr am Mittwoch, **16.11. um 19 Uhr**
in der St. Georg und Marienkirche Kleinlangheim.

.....

An der Grenze der Zeit **E w i g k e i t s s o n n t a g**



Wir laden auch in diesem Jahr am Ewigkeitssonntag wieder ganz besonders diejenigen in unsere Gottesdienste ein, die im zurückliegenden Jahr einen Angehörigen verloren haben. Der Gottesdienst an diesem Tag will noch einmal Raum geben, an die Verstorbenen zu denken. Totensonntag nennen viele diesen Tag, der eigentlich Ewigkeitssonntag heißt. Am Ende des Kirchenjahres soll noch einmal deutlich werden: Wir Christen glauben über den ‚Rand der Zeit‘ hinaus, wir leben in der Erwartung einer Zukunft jenseits des Todes. Deshalb entzünden wir im Gottesdienst für jeden Verstorbenen des Kirchenjahres nochmals eine Kerze.

Wir feiern diesen Gottesdienst am 21.11. in Gerlachshausen um 9 Uhr und in Kleinlangheim um 10.10 Uhr.

Weihnachtsfreude für rumänische Kinder

Auch dieses Jahr findet die Weihnachtspäckchen-Aktion der Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf „Weihnachtsfreude für rumänische Kinder“ statt, wobei wir vom Kindergottesdienst immer mitmachen.

Gerne können Sie sich auch unabhängig von uns an dieser Spendenaktion beteiligen. Bei den Päckchen handelt es sich um Schuhkartons, deren Deckel und Unterteil einzeln in Geschenkpapier eingepackt sind. Diese werden dann an Kinder zwischen 3 und 14 Jahren verteilt. Bitte notieren Sie auf dem Deckel, ob das Geschenk für ein Mädchen oder einen Jungen sein soll und für welches Alter.

Anbei eine Liste zur Inhaltsauswahl:

- Schokolade, Bonbons, Kekse, Gummibärchen, Kaugummi, Traubenzucker, Fruchttetee, Kaba
- Zahnpasta, -bürste, -becher, Shampoo, Duschgel, Hautcreme, Kamm, Haarbürste, Haarspangen
(Bitte keine Seife, da sich der Geruch auf die Süßigkeiten überträgt.)
- altersgerechter Spielzeug wie Memory, Puppe, Auto, Ball, Jojo, Puzzle, Luftballons oder Kuscheltiere
- Mal- und Schulsachen, Buntstifte, Mäppchen, Hefte, Lineal, Ausmalbücher oder Klebestifte
- Neue Textilien: Mütze, Schal, Handschuhe, Socken, Strumpfhosen

Fertige Päckchen können Sie **bis Samstag, den 05.11.** bei Fam. Mantsch, Frankenstraße 12, Kleinlangheim, Tel. 09325 498 zwischen 18.00 und 19.30 Uhr abgeben.

Sie können die Aktion aber auch finanziell unterstützen, da sich der Transport pro Päckchen auf 2 € beläuft.

Spendenkonto: Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf e. V.

IBAN DE20 7625 0000 0000 1898 03

Stichwort: Rumänien

Verantwortlich:

Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf e. V.

Kontaktperson: Peter Jahn,

Konferenzstr. 4, 90617 Puschendorf

Tel.: 09101 7040 oder 09101 906275

Mail: zentrale@diakonie-puschendorf.org

Internet: www.diakonie-puschendorf.org



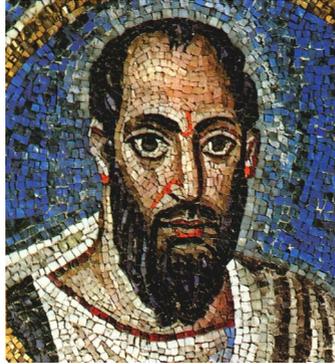
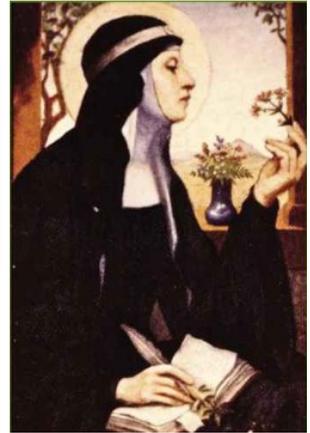
Einladung zu den Meditationsangeboten

Der Weg
in die Stille...

ist ein Weg
zu mir

und eine Brücke
zur dir, mein Gott.

Mit Mystikern meditieren



Die Abende beginnen mit einem kurzen Blick auf Leben und Gedanken des jeweiligen Mystikers und führen dann hinein in Stille und Meditation.

„Der äußere Mensch ist der alte Mensch, der von Tag zu Tag älter wird. Der innere Mensch ist der neue Mensch, in dem Gott leuchtet.“ Meister Eckart

Am Freitag, 11.11., Donnerstag, 05.01., Freitag, 20.01. und Freitag, 03.02.
jeweils von 19 – 19.45 Uhr in der St. Georg und Marienkirche
(mit Pfarrer Harald Vogt)



Advents-Oase

Gönnen Sie sich 30 Minuten!

Eintauchen in Stille, Kerzenlicht, adventliche
Lieder und Gedanken.

Am Freitag den 02., 09. und 16.12. in der
Kirche Kleinlangheim,
jeweils von 19.30-20 Uhr.



Mini-Gottesdienst

Herzliche Einladung an alle Kids ab drei Jahren mit der ganzen Familie!

Euch erwartet ein buntes Programm rund um die Adventszeit!
Am **27.11.22 um 10:10** in der evangelischen Kirche
in Kleinlangheim.

Ökumenischer Familiengottesdienste im Advent



Am zweiten und vierten Advent laden wir euch ganz herzlich ein zu unseren ökumenischen Familiengottesdiensten:

04.12. um 10:30 Uhr in **St. Ägidius, Gerlachshausen**

18.12. um 10:30 Uhr in **St. Eucherius, Sommerach**

Euch erwartet ein fröhlicher, bunter und kreativer Gottesdienst mit vielen Möglichkeiten mitzumachen.

Pfarrerin Mareike Rathje und das Team der Familienkirche

Bild: Tobias Sellmaier / pixelio.de



Adventsangebote

Der echte Nikolaus kommt ...mit seinen Engeln

Der echte Nikolaus – mit Bischofsgewand und wunderschöner Engelbegleitung – kommt auch zu Ihnen!

Falls Sie einen Besuch am Dienstag, 06.12. wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 09325 273).

Unsere Jugendgruppe, die diesen Nikolausbesuch gegen eine kleine Spende anbietet, sammelt für ein Kinderprojekt von BROT FÜR DIE WELT.

Machen Sie Ihren Kindern eine Freude und laden Sie einen freundlichen Nikolaus zu sich nach Hause ein! Ihre Evangelische Jugend

Herzliche Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten



Heiliger Abend

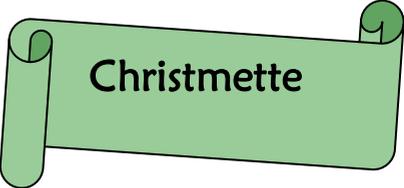
- 16.00 Uhr Kinderweihnachtsvesper in Kleinlangheim
- 16.00 Uhr Weihnachtsfamiliengottesdienst in Schwarzach (Schwarzach-Halle, Schulstraße 2)
- 17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Feuerbach mit dem Friedenslicht
- 18.00 Uhr Christvesper in Kleinlangheim mit dem Friedenslicht
- 23.00 Uhr Christmette in Kleinlangheim mit dem Friedenslicht

Christfest I (1. Weihnachtsfeiertag)

- 10.10 Uhr Festgottesdienst in Kleinlangheim

Christfest II (2. Weihnachtsfeiertag)

- 10.10 Uhr Gottesdienst in Kleinlangheim



Christmette

Adventsangebote

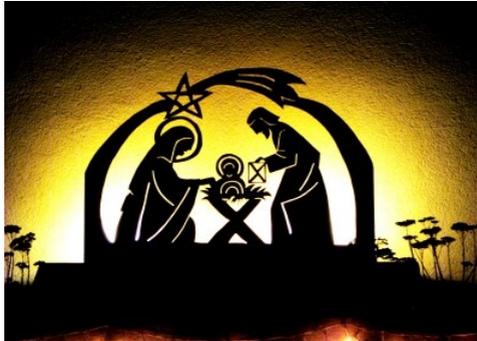
Maria und Josef suchen Herberge

Vom 1. Advent bis Heiligabend sind die beiden Krippenfiguren aus Holz wieder auf Herbergssuche. Zum Dank für Ihre Gastfreundschaft bringen die beiden etwas mit: Eine Kerze, adventliche Geschichten, ein Gebet und einen Segen. Feiern und genießen Sie die adventliche Vorfreude. Damit Maria und Josef auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bei Pfarrerin Rathje: mareike.rathje@elkb.de, 09324 9813660 oder per Whats App 0177 8670381.



Wem Sie Maria und Josef als Nächstes überbringen dürfen, erfahren Sie über Pfarrerin Rathje. Bitte verabreden Sie selbständig die Übergabe mit den nächsten Gastgebern. Viel Freude beim Herberge geben. Ihre Pfarrerin Mareike Rathje

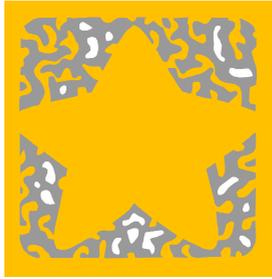
Familiengottesdienst an Heiligabend in Schwarzach



Am **24.12.** um **16 Uhr** lade ich Sie gemeinsam mit dem Team der Familienkirche ganz herzlich in die **Schwarzach-Halle, Schulstraße 2** in **97359 Schwarzach am Main** ein.

Wir feiern einen familienfreundlichen Gottesdienst für Groß und Klein, der von den Konfirmanden und Präparanden mitgestaltet wird. Übrigens werden im Gottesdienst die Krippenfiguren aus Holz—Maria und Josef—von ihrer Herbergssuche zurückkehren. Ihre Pfarrerin Rathje und das Team der Familienkirche

Bild: Thommy Weiss / pixelio.de



Wer nach Bethlehem will ...

Wer nach Bethlehem
fliegen will
in den Stall
und wer meint
dort ist auf jeden Fall
der Frieden billig zu kriegen
der sollte woanders hinfliegen

Wer nach Bethlehem
reisen will
zu der Krippe
und wer glaubt
dort ist die Endstation
mit Vollpension für die Seelen
der sollte was anderes wählen

Wer nach Bethlehem
gehen will
zu dem Kind
und wer weiß
dass dort der Weg beginnt
ein **jedes** Kind nur zu lieben
der könnte es heute schon üben

Hildegard Wohlgemuth

Neues aus dem Kindergarten



Herzlichen Dank an Familie Eckhard Höhn, auf deren Acker wir Kartoffeln sammeln durften. Voller Stolz brachten die Kinder ihre **Ernte** in den Kindergarten. Aus den Erdäpfeln bereiteten die Igel- und Mäuse-Kinder einen von Hand gestampften Kartoffelbrei zu. Lecker!



Ein großer Dank geht auch an Familie Wilhelm Köhler, die unserem Teich neuen Zuwachs verschafft hat. Eine großzügige **Goldfischspende** bringt ganz schön Bewegung in unseren Gartenteich.



Ein neues Spielgerät wurde angeschafft. Das **Piratenschiff** ist in den Mäusehafen eingelaufen und steht in der Außenanlage zwischen den Mäusen und den Igel.

SCHIFF AHOII

Fotos und Text: Simone Krauß



Kindergottesdienst

Wir suchen dich!

Du spielst gerne Theater? Dann bist du bei uns genau richtig. Auch dieses Jahr soll es an **Weihnachten ein Krippenspiel** geben. Dafür suchen wir Kids ab sieben Jahren, die gerne mitwirken möchten! Ganz wichtig ist uns natürlich, dass nicht jeder eine Rolle mit „viel“ Text übernimmt: Auch Statisten sind herzlich willkommen!



Du hast Lust in eine Rolle zu schlüpfen? Dann melde dich bitte bis zum **11.11.** bei Julia Kerzner unter der Nummer 0160 95233952 an. Unser erstes Treffen findet am **18.11. um 18.30 Uhr** in der St. Georg und Marienkirche in Kleinlangheim statt. An diesem Tag lernt ihr das Krippenspiel kennen, wir verteilen die Rollen und sprechen über die folgenden Probenstermine. Hierbei nehmen wir gerne Rücksicht auf eure Vorschläge.

Wir freuen uns auf dich!

Jana Emmert und Julia Kerzner

Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

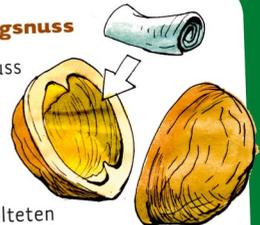


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ist unser christliches Gottesbild veraltet?



Ist unser christliches Gottesbild veraltet?

Das denken und behaupten nicht wenige Menschen. Sie fragen: Wie kann man sich heute Gott noch als alten Mann im Himmel vorstellen, wie er auf den Bildern in vielen Kirchen zu sehen ist? Als einen ‚Vater‘, vor dem man sich zu verantworten hat. Ja, dürfen wir uns Gott überhaupt noch als ein ansprechbares persönliches Gegenüber vorstellen?

Doch ist das, was viele vermuten, überhaupt unser Gottesbild? Im Alten wie im Neuen Testament wird sehr differenziert von Gott gesprochen. Mehr noch: es wird in den Zehn Geboten sogar ausdrücklich verboten, dass wir uns irgendein Bild von Gott machen: „Du sollst dir kein Bild von Gott machen. Nichts, was im Himmel und auf der Erde ist und im Wasser unter der Erde, kann ihn darstellen.“ (2. Mose 20,4) So lautet das 2. Gebot. Gott ist für uns in keiner Weise darstellbar, nichts ist ihm vergleichbar. Sein Wesen, seine Existenz bleibt für uns Menschen ein Geheimnis. Darum gibt es bei Menschen jüdischen Glaubens keine bildlichen Darstellungen Gottes. Dasselbe galt für uns Christinnen und Christen auch bis ins 8. Jahrhundert. Erst auf dem Konzil von Nikaia 787 entschieden die Kirchen, dass Gottesbilder erlaubt sind. Doch sollten die Christen immer wieder darauf hingewiesen werden, dass solche Bilder niemals Gott selbst darstellen können, sondern nur auf ihn hinweisen.

Das dies keine wirklich weise Entscheidung war, zeigt die weitere Entwicklung: Während unsere Bibel über 120 verschiedene Formulierungen kennt, mit denen Menschen versuchten die göttliche Wirklichkeit anzusprechen (Schöpfer, Ewiger, Anfang und Ende, Barmherziger, Sonne der Gerechtigkeit, Friedefürst, Quelle des Lebens, Erlöser, Schutz der Armen und Waisen, Tröster, Vollender u.v.m.), hat sich auf den mittelalterlichen Bildern das des alten Mannes/Vaters festgesetzt.

Ist ‚Gott‘ männlich? Schon die allerersten Seiten der Bibel widersprechen dem. Dort heißt es im ersten Schöpfungsbericht: Gott schuf den Menschen

Ist unser christliches Gottesbild veraltet?

nach seinem Bild. „Als Gottes Ebenbild schuf er ihn und schuf sie als Mann und Frau.“ (1. Mose 1,27). Das Weibliche und Männliche liegt also gleichermaßen in Gott – wenn wir so überhaupt reden wollen. Und so finden wir auch in biblischen Versuchen, das Wesen Gottes zu beschreiben, beides: Er ist „**wie** ein Vater“ und er ist „**wie** eine Mutter“ (Jes 66,13).

Doch noch heute erscheint es vielen fremd, Gott auch weiblich, etwa als Mutter anzusprechen. „HERR, unser Gott“, „Herrscher“, „Vater“ – diese Worte prägen unsere Hör- und Sprachgewohnheiten. Dabei benutzt Jesus im eigenen Gebet keine bisher bekannte Anrede, sondern greift mit seiner Gottesanrede „abba“ bewusst auf die Kindersprache zurück. Damit will er vor allem eines ausdrücken: Wir alle sind Gotteskinder, stehen seelisch in unauflöslicher Beziehung zu ihm, so wie wir genetisch unauflöslich mit unseren irdischen Eltern verbunden sind und bleiben.

Dazu kommt das faszinierende Phänomen, dass es tatsächlich einen Gottesnamen gibt. Im Ersten (= Alten) Testament kommt dieser Name über 6.000 Mal vor. Er wird mit den (geschlechtsneutralen) hebräischen Konsonanten JHWH wiedergegeben. Seine Bedeutung ist nach 2. Mose 3,13-15: Der / die Seiende spricht: „**Ich bin da**, das ist mein Name.“ „Ich bin da!“ brauchen wir mehr über das göttliche Sein zu wissen?

Eine Tragik ist jedoch, dass dieser wunderbare Gottesname, aus Sorge, ihn zu missbrauchen, im Judentum nicht ausgesprochen wird. Stattdessen benutzt man das Wort „Adonai“, das in den meisten Übersetzungen mit „HERR“ übersetzt wird. Das zementierte die Vorstellung unzähliger Generationen, dass Gott männlich zu denken wäre – doch biblisch gemeint, ist das gerade nicht!

Da Gott größer ist als alles, was wir in Worte fassen können, wäre es gut und wichtig, wenn sich diese Weite auch in unserer Gottesanrede widerspiegelt. Vor allem aber dürfen wir uns seinen Namen zu Herzen nehmen, mit dem er uns sucht und umgibt:

ICH - BIN - DA

(Harald Vogt)



Rückblick auf unser Gemeindefest

Glaube - Hoffnung - Liebe

Ein großes Lebenshaus wollten wir miteinander bauen bei unserem 1. Sommer-Gemeindefest, eingebettet in das Kirchenburgfest 2022. Und ein großes Lebenshaus **haben** wir gebaut: aus Kartons und Liedern, Gottesdienst und Geselligkeit, Tanz und Spielen, mit Ponys, Büchern, Schubkarren und Luftballons.



Das bunte Zusammenspiel von so vielen zu erleben war schon ein Fest wert, aber auch die Bilder, die unsere Konfirmanden zu den Worten Glaube, Hoffnung und Liebe gestaltet haben und die guten Gedanken, die viele auf die Kartons als Bausteine unseres Lebenshauses geschrieben haben.

Sehr konkret wurde es dann beim Essen, das unter dem Motto stand: „Essen, damit andere essen können“. Und dann wurde gegessen - so viel, dass am Ende nichts mehr da war – aller Planung zum Trotz. An die Diakonie Katastrophenhilfe „Hunger in Afrika“ konnten wir dann einen Erlös von 662 € überweisen!

ka“ konnten wir dann einen Erlös von 662 € überweisen!



Rückblick auf unser Gemeindefest

Neben Kinderprogramm und Ponyreiten, Posaunenchorkonzert und Suchspiel fanden diesmal der ‚Square Dance‘ und das Match mit einer Feuerwehrabordnung großen Zulauf. Und dann natürlich die 99 Luftballons, die viele Kinder mit einem „Glaube, Hoffnung und Liebe“-Gruß in den Himmel steigen ließen.



Bedanken möchte ich mich bei den vielen, die wieder mitgewirkt und mitgeholfen haben, damit das Fest ‚rund‘ wird: dem Posaunenchor, dem Gesangverein und den „Young Voices“, den Helferinnen und Helfern bei der Essens- und Kuchenausgabe, den Kuchenbäckerinnen, den Dorfschwestern, unseren Konfirmanden, der Feuerwehr als tolle Match-Mannschaft, dem Reitverein Atzhausen, unseren Kindergottesdienst- und Music-for-the-

Soul-Teams, Herrn Dingeldien, Christian Vicedom, Maximilian und Inge Hertwig und nicht zuletzt unserem rundum engagierten Kirchenvorstand.



Ich bin mir sicher: Wenn wir der Weisheit und Liebe Gottes in uns vertrauen, wird die Hoffnung uns nicht verlassen und die Liebe uns Wege in die Zukunft zeigen.

(Harald Vogt)

Gott in der Natur entdeckt

Der 2. Schwanberg-Pilgertag – ein erfüllender Tag!



Unter dem Motto „Ich aber träume und sage: Warum nicht!“ pilgerten am 24.09. 240 Menschen auf 13 Pilgerwegen auf den Schwanberg: Kleine und Große, Kinder, Jugendliche,

junge und ältere Erwachsene machten sich zu Fuß, im Buggy oder mit dem Fahrrad auf den Weg. Auch aus Kleinlangheim starteten 2 Pilgergruppen: eine Erwachsenenrunde unter Leitung von Erika Hartmann und Ute Ritz und eine Gruppe mit über 40 Jugendlichen unter Leitung von Jugenddiakon Sascha Kuntze. Für beide Gruppen war es ein erfüllender Tag, an dem sich die Wanderer näherkamen und vertrauensvoll austauschen konnten. Auf dem Berg angekommen empfingen die Schwestern der Communität die Pilger mit Wasser und Wein. Dann luden sie ein zu einem fröhlichen ökumenischen Gottesdienst gestaltet von der katholischen und evangelischen Jugend mit einer Projektband der KJA. Miteinander singen, sich am Leben freuen und den Einwurf der Klage zulassen. Und trotz allem Gott loben, der das Leid wenden kann und will—mit uns Menschen gemeinsam. Mit den Segenskarten in der Hand, segneten sich die Pilger gegenseitig und zogen dann zum Kapellrängen, um dort das ganze fränkische Land zu segnen und alle, die darin wohnen.

Ökumenischer Spaziergang

Über 30 Teilnehmer trafen sich bei strahlendem Sonnenschein für einen ökumenischen Spaziergang an der Mainspitze in Gerlachshausen. Auf verwunschenen Wegen in der fast unberührten Natur führte uns unser Weg. An verschiedenen Stationen hörten die Teilnehmer geistliche Impulse, sangen und beteten miteinander und genossen die wunderschöne Saxophonmusik. Im Anschluss an den Spaziergang klang der Abend bei einem Glas Wein und guten Gesprächen aus. „Eine wohltuende Auszeit für meine Seele. In der Natur gewinnen die Bibeltexte für mich eine ganz andere Intensität.“, so das Fazit einer Teilnehmerin.

Die nächsten Termine stehen schon fest:
07.05. und 22.10.23 jeweils um 17 Uhr.





Fotos: Dieter Zeller

„Was bringt uns aus dem Gleichgewicht?“ fragten Pfr. Vogt und sein Team. Der Marktbreiter **Gospelchor „Joyful Noise“** sicher nicht. Die mitreißenden Rhythmen begeisterten am 25.09. die Gemeinde und animierten zum Mitklatschen und -singen. Das musikalische Gotteslob begleitete uns auch zur Lösung unserer Alltagsorgen—im Vertrauen auf die Liebe Gottes.

200 Jahre im Posaunenchor gespielt—dafür zu danken, war ein besonderer Höhepunkt beim diesjährigen Erntedankfest. Wo gibt es das noch, dass sich Menschen so lange für ein gemeinschaftliches Anliegen engagieren und es auch noch weiterhin tun wollen!?! Drei Posaunenchorbläser durften wir dafür ehren: Willi Oehl und Hans Teufel sind beide seit **70 Jahren** Mitglied des Posaunenchores. Hans Teufel ist zudem seit 30 Jahren Obmann des Chores. Willi Oehl ist noch immer aktiver Bläser.



Genauso wie Heinrich Hörner, der seit **60 Jahren** Posaunenchormitglied ist und seit vielen Jahren die so wichtige Tuba spielt. Dass alle drei in diesen Jahrzehnten viele persönliche Höhen und Tiefen durchleben mussten und sich bis heute nicht aus der Chorarbeit zurückgezogen haben, hob Pfarrer Vogt beim Überreichen der Urkunden besonders hervor. Die durch Dankesreden von Obmann Hans Teufel und Edith Fink-Ziegler Geehrten erhielten Präsente und großen Applaus. Möge sie die Güte Gottes noch lange gesund erhalten und ihr beseeltes Spielen uns noch viele Jahre beglücken. (Harald Vogt)

Neuerungen an unserem Friedhof

Unser Friedhof wandelt sich ... weiter

Nichts ist beständig – nicht mal unser Kleinlangheimer Friedhof. Der Zahn der Zeit, das werden viele schon bemerkt haben, hinterlässt seine Spuren immer deutlicher am großen **Eingangstor**. Der Rahmen verschiebt sich zusehends und muss neu gerichtet werden, damit das Hindurchgehen gefahrlos bleibt.

Die Firma Stein Müller hat diese Aufgabe übernommen und wird sie noch in diesem Herbst in Angriff nehmen.

Auch das **Urahnengrab** in der hinteren linken Ecke des Friedhofs soll neu gestaltet und bepflanzt werden, um so ein würdigeres Aussehen zu bekommen.

Und schließlich kehren nach über einem Jahrzehnt acht alte, historische **Grabplatten** auf den Friedhof zurück. Sie waren wegen der damaligen Erweiterung des Friedhofs auf dem Gelände des Bauhofs gelagert und fast vergessen worden. In Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und durch eine staatliche finanzielle Unterstützung konnten sie jetzt durch Carina Müller gereinigt und hergerichtet werden. Sie finden nun wieder einen Platz an der Wand der Friedhofskapelle und an der neuen Friedhofsmauer. So gehen wir mit unserer Vergangenheit und Geschichte in die Zukunft.
(Harald Vogt)



Unsere Präparanden

Ein neuer Jahrgang ist am Start

9 junge Menschen, die im Jahr 2024 konfirmiert werden, haben sich zum Konfikurs angemeldet.

Begrüßt und vorgestellt wurden sie am 09.10. im Gottesdienst. In einer Dialogpredigt mit dem Jünger Thomas machte Pfarrerin Rathje den Jugendlichen Mut, neugierig ihre Fragen zum Glauben und Ideen einzubringen.

Vor uns liegen zwei spannende Jahre, in denen wir gemeinsam den Glauben und die Gemeinde unter die Lupe nehmen werden:

- biblischen und alltäglichen Lebensfragen auf den Grund gehen
- gemeinsam mit den Nachbargemeinden Projektstage erleben
- bei der Gemeindeerkundung die Kirchengemeinde besser kennenlernen

So werden die neuen Präpīs gemeinsam mit den Konfis neben den Gottesdiensten ab und zu auch im Gemeindeleben auftauchen. Wir freuen uns sehr auf unsere gemeinsame Konfirmandenzeit.

Pfarrerin Rathje



v. l.: Simon Hertwig (Kleinlangheim), Leonard Knaub (Großlangheim), Simon Schellhorn (Haidt), Noah Parakenings (Feuerbach), Fynn Nowak (Schwarzach), Niklas Achtelstetter (Kleinlangheim), Nayla Martin (Kleinlangheim), Friederike Alschinger (Sommerach), Pia Lewandowski (Kleinlangheim)

Die vier Jahreszeiten eines Baumes

Es war einmal ein Mann, der hatte vier Kinder. Er wollte, dass sie lernen, nicht allzu schnell zu urteilen. Darum stellte er allen vier die gleiche Aufgabe. Sie sollten sich einen weit entfernten Birnbaum anschauen. Der Älteste ging im Winter hin, der Zweite im Frühling, die Dritte im Sommer und die Jüngste Tochter im Herbst. Als das Jahr um war, rief der Vater sie zusammen und bat sie, zu beschreiben, was sie gesehen hatten.

Der älteste Sohn sagte: „Der Baum war kahl und hässlich, gebeugt und krumm.“ Der zweite Sohn sagte: „Nein, er war bedeckt mit frischen, grünen Blättern und vielversprechenden Blüten.“ Die älteste Tochter war nicht einverstanden. Sie sagte: „Nein, der Baum war mit Blüten übersät, die so süß rochen und so wunderschön aussahen, dass es das Gewaltigste war, was ich je gesehen habe.“ Die jüngste Tochter konnte dem allen nicht zustimmen. Sie sagte: „Nein, er war voll beladen mit reifen Früchten, voller Leben und Erfüllung.“ Der Vater erklärte seinen Kindern daraufhin, dass sie alle Recht hätten, weil jeder von ihnen nur eine Saison im Leben des Baumes gesehen habe.

Er sagte: „Ihr dürft keinen Baum oder eine Person nur aufgrund einer einzigen Saison beurteilen und meinen, diese würde euch schon alles über den Baum oder die Person verraten. Denn ihr eigentliches Wesen kann man erst am Ende ermessen, wenn alle Jahreszeiten durchlaufen sind. Wenn du im Winter schon aufgibst, verpasst du die Verheißung deines Frühlings, die Schönheit deines Sommers und die Erfüllung und Ernte deines Herbstes. Lasse nicht zu, dass der Schmerz einer einzigen Saison die Freude des ganzen Restes zerstört.“

An unserem Geburtstag haben wir jedes Jahr die Gelegenheit, auf den zurückliegenden Teil unserer Reise zu schauen und gleichzeitig mit Spannung zu erwarten, wie der weitere Reiseverlauf sein wird. Nicht immer geht alles glatt, Schwierigkeiten stellen sich uns in den Weg, die es zu überwinden gilt. Doch an diesem Tag sollten Sie Ihr Augenmerk auf die Abschnitte lenken, die beglückend, erfüllend und glücklich waren. Und mit all den Menschen, die Ihnen gratulieren, gemeinsam dankbar sein für das große Geschenk „Leben“, das Gott uns gegeben hat. Für die weiteren Reiseabschnitte wünschen wir Ihnen alles Gute, beeindruckende Erlebnisse und liebe Menschen, die Sie begleiten und über allem Gottes reichen Segen.



Blick über den Kirchturm

Atem Holen – der etwas andere Gottesdienst

Am **1. Advent**,
27.11.22 und am
29.01.23 jeweils um
19 Uhr gibt es wieder
eine kleine Auszeit
zum **Atem Holen**.
Ganz herzliche Einla-
dung in die evangeli-
sche Kirche nach
Buchbrunn.
Das Atem-Holen-
Team freut sich auf
Sie!



TATORT-Gottesdienst



Herzliche Einladung zum TATORT am Freitag, **27.01.2023** um **19 Uhr** in der evang. Dreieinigkeitskirche Dettelbach.

„Türen öffnen“ - darüber macht sich das TATORT-Team Gedanken. Wie immer mit viel Musik, einer Botschaft, die anregt und Türen öffnen kann. Es freut sich auf euch das TATORT-Team! Foto: Jens Müller



**Das beste Geschenk
für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Spendenaufrufe

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt.

Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern. Wir helfen Kleinbauern mit dürre- oder salzresistentem Getreide, effizienter Bewässerung, Schutz vor Erosion und Flutfrühwarnsystemen.

Brot
für die Welt

Bitte beachten Sie die Beilage in diesem Gemeindebrief mit weiteren Informationen und Überweisungsschein. **DANKE!**

BR  **T** statt Böller
Entwicklungspolitischer Arbeitskreis „Alternatives Miteinander Entwickeln“
Aktion 2022/2023



Sie möchten einfach von ihrer eigenen Hände Arbeit leben. Das Projekt „CAPA“ der Ev.-Luth. Kirche in Brasilien berät die Kleinbauern in der ökologischen Landwirtschaft und schafft Lebensgrundlagen. Im September waren hier acht junge der Capa zur Fortbildung zu Gast. Im April 2023 ist besuch geplant.

Leute
unser Gegen-
Die Kindertagesstätte „**CANTINHO AMIGO**“
liegt in einem Armenviertel im Ballungs-
raum der Millionenstadt Belo Horizon-
te. Sie schafft inmitten von Armut und
sozialen Spannungen ein Stück Norma-
lität für 40 Kinder im Vorschulalter.
Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und
gesunde Ernährung. Träger ist eine evan-
gelische diakonische Einrichtung.



Die Evangelische Landjugend bittet um Ihre Spende.

Spendenkonto IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33
bei der Sparkasse Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Verein der Evang. Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V.

Betreff: „Brot statt Böller“ oder der Name eines der beiden Projekte

Herzlichen Dank!

Evangelische Landjugend, Entwicklungspolitischer Arbeitskreis, Hallgasse 6,
86720 Nördlingen, Tel. 09081-88424, Mail: friedel.roettger@elj.de

 **Evangelische
Landjugend**

Kurz, aber wichtig

Der **Frauenkreis** trifft sich alle 14 Tage donnerstags um 14 Uhr im Jugendheim:
am 03. und 17. November
am 01., 15. und 29. Dezember
am 12. und 26. Januar

Wir freuen uns auch über neue Teilnehmer!



Am **Weihnachtsmarkt (03./04. 12.)** können Sie neben Bastelheften und Geschenktippis auch Ihren Lesestoff in der **Bücherstube** auffrischen, sowie Kinder- und Jugendbücher für die Ferien erwerben. Ansonsten bleibt die Bücherstube in den Wintermonaten geschlossen! Allerdings finden Sie weiterhin im Eingangsbereich der Kirche eine ständig wechselnde Auswahl an



Herzliche Einladung zum Reformationsfest-Gottesdienst am 31.10. um 19.00 Uhr in der Stadtkirche Kitzingen.

Vor genau 500 Jahren wurde in der Stadt Kitzingen die Reformation eingeführt. Wie sich das genau zugetragen hat, dem wollen wir auf den Grund gehen und dabei die Freiheit feiern, zu der uns Christus berufen hat. Gastpredigerin ist unsere Regionalbischöfin Gisela Bornowski. Zudem wird der Gottesdienst auch vom Bezirksposaunenchor umrahmt. Im Anschluss kommen wir – wer mag – bei Wein und Snacks miteinander ins Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Kerstin Baderschneider, Dekanin



UND DANN HAT DER EHEMALIGE MÖNCH LUTHER EINE NONNE GEHEIRATET UND SIE HATTEN SIEBEN KINDER.

VIELLEICHT WAR ES GENAU UMGEKEHRT...



MARTIN LUTHER WURDE KLAR, DASS SEIN GRÖSSTER WUNSCH EINE FAMILIE WAR. ABER ER WAR JA MÖNCH. ALSO SCHNELL EINE REFORMATION UND SCHON KLAPPTE ...



... ES MIT FRAU UND KINDERN UND DEM LIEBEN GOTT! GENIAL!

SO GESEHEN, GUTER SERIENSTOFF.



Platz

So erreichen Sie uns

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt, Hauptstraße 30, 97355 Kleinlangheim

Pfarrer Harald Vogt, Tel.: 09325 273 (mit Anrufbeantworter, in dringenden Fällen: 0160 3345404), E-Mail: harald.vogt@elkb.de

Homepage: www.kleinlangheim-evangelisch.de

Büro: Inge Hertwig, Tel.: 09325 273
E-Mail: pfarramt.kleinlangheim@elkb.de

Bürozeiten: **Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr,**
Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung.

Vertretung jeden Montag durch Pfarrerin Rathje (siehe unten)

Bitte beachten Sie die **geänderte Kontonummer** unseres Spendenkontos:

IBAN: DE79 7906 9001 0007 2445 76 nach dem Zusammenschluss zur Raiffeisenbank Mainschleife-Steigerwald eG

Schwarzacher Becken

Pfarrerin Mareike Rathje, Schloßgasse 1, Gerlachshausen

Tel.: 09324 9813660, Fax: 09324 9813658, E-Mail: mareike.rathje@elkb.de

In der Regel hat Pfarrerin Rathje freitags und samstags frei; in dringenden seelsorgerlichen Fällen hören Sie die Vertretung über den Anrufbeantworter.

Mesner:

Kleinlangheim: Christa Hertwig, Tel.: 09325 9794358

Feuerbach: Sandra Henke-Mengler, Tel.: 09325 980121

Schwarzach: Klaus Schömig, Tel.: 09324 5194

Kirchenvorstand-Vertrauensfrau: Edith Fink-Ziegler, Tel.: 09325 426

Kindergarten „Arche Noah“ Kleinlangheim: Elfriede Seidel, Tel.: 09325 1096

Kindergottesdienst-Team: Julia Kerzner, Tel.: 0160 95233952

Jugendbeauftragte: Julia Kerzner, Tel.: 0160 95233952

Posaunenchor

Edith Fink-Ziegler, Tel.: 09325 426, Inge Hertwig, Tel.: 09325 480

Ökumenischer Singkreis: Christine Mantsch, Tel.: 09325 498

Frauenkreis und Bücherstube: Annelie Pötzl, Tel.: 09325 1063

Familienkirche Schwarzach: Pfrin. Mareike Rathje, Tel.: 09324 9813660

Young Voices:

Chorleiterin Talia v. Betzold, Guntram Zielonka, Tel.: 09325 980761

Redaktionsteam des Gemeindebriefes

Pfarrer Harald Vogt, Pfarrerin Mareike Rathje (Tel. siehe oben)

Jana Emmert, Tel.: 09325 902256, Udo Friedel, Tel.: 09325 90128

V.i.S.d.P.: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kleinlangheim, Pfr. Harald Vogt

Gottesdienstplan für November und Dezember

Datum	Uhrzeit	Gemeinde, Pfarrer Kollekte	Gottesdienste AM = Abendmahl
Mo. 31.10. Reformationstag	19.00	Kitzingen Kindergottesdienstarbeit in Bayern	Dekanatsgottesdienst zur Reformation
So. 06.11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) mit dem Posaunenchor Telefonseelsorge Dekanatskollekte	Musikalischer Gottes- dienst zur Kirchweih
Mi. 16.11 Buß- und Betttag	19.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Eigene Gemeinde	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
So. 13.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr (Volkstrauertag)	9.00 10.10	Feuerbach (Pfr. Vogt) Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland	Gottesdienst GD mit den Vereinen zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt gleichzeitig Kindergodi
So. 20.11. Ewigkeitssonntag	9.00 10.10	Gerlachshausen (Pfr. Vogt) Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Lacrima, Zentrum für trauernde Kinder (Johanniter-Unfall-Hilfe)	Gottesdienst Gottesdienst mit Gedenken an alle Verstorbenen des Kirchenjahres
So. 27.11. 1. Advent	10.10	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje und das Kigo-Team) Brot für die Welt	Mini-Gottesdienst
So. 04.12. 2. Advent	10.10 10.30	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Gerlachshausen (Pfrin. Rathje u. Pastoralreferentin Günther) Brot für die Welt	Gottesdienst Ökumenischer Familiengottesdienst
So. 11.12. 3. Advent	9.00 10.10	Feuerbach (Pfr. Vogt) Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Medienarbeit	Gottesdienst mit AM Gottesdienst mit AM gleichzeitig Kigo
So. 18.12. 4. Advent	9.00 10.10 10.30	Gerlachshausen (Lekt. Schmid) Kleinlangheim (Lekt. Schmid) Sommerach (Pfrin. Rathje u. Pastoralreferentin Günther) Brot für die Welt	Gottesdienst Gottesdienst Ökumenischer Familiengottesdienst

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Mitteilungen
oder eventuellen Änderungen in den Schaukästen
und auf der Homepage:

www.kleinlangheim-evangelisch.de



Gottesdienstplan für Dezember und Januar

Datum	Uhrzeit	Gemeinde, Pfarrer Kollekte	Gottesdienste AM = Abendmahl
Sa. 24.12. Heiliger Abend	16.00	Schwarzach (Pfrin Rathje+Team)	Familiengodi, Turnhalle
	16.00	Kleinlangheim (KiGo-Team)	Familiengottesdienst
	17.00	Feuerbach (Pfr. Vogt)	Christvesper
	18.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt)	Christvesper
	23.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt)	Christmette
		Brot für die Welt	
So. 25.12. 1. Weihnachtsf.	10.10	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje) Evangelische Schulen in Bayern	Festgottesdienst
Mo. 26.12. 2. Weihnachtsf.	10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogel) Brot für die Welt	Gottesdienst
Sa. 31.12. Altjahrsabend	16.00	Gerlachshausen (Pfr. Vogt)	Ökum. Gottesdienst
	17.30	Feuerbach (Pfr. Vogt)	Jahresschlussgottesdienst
	18.30	Kleinlangheim (Pfr. Vogt)	Jahresschlussgottesdienst
		Posaunenchor	
So. 01.01. Neujahr	17.00	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje) Eigene Gemeinde	Neujahrs-Gottesdienst
Fr. 06.01. Epiphantias	10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Weltmission	Gottesdienst
So. 08.01. 1. So. n. Epiph.	10.00	Mainstockheim (Pfr. Deininger)	Nachbarschafts- gottesdienst
So. 15.01. 2. So. n. Epiph.	9.00	Gerlachshausen (Pfrin. Rathje)	Gottesdienst
	10.10	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje) Telefonseelsorge	Gottesdienst gleichzeitig Kindergodi
So. 22.01. 3. So. n. Epiph.	9.00	Feuerbach (Pfr. Vogt)	Gottesdienst
	10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Diakonisches Werk der EKD	Gottesdienst
So. 29.01. letzter So. n. E.	10.10	Kleinlangheim	Kindergottesdienst
	19.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt +Team) Wings of Hope	„Music for the Soul“

Die nächsten Tauftermine

November: Sa. 05.11. 15.00 Uhr Sa. 19.11. 15.00 Uhr
 Dezember: Sa. 03.12. 14.30 Uhr So. 11.12. 11.30 Uhr
 Januar: So. 15.01. 11.30 Uhr Sa. 21.01. 15.00 Uhr



Ein Wunsch und Gruß – nicht nur zum Neuen Jahr

**Geht in euren Tag hinaus
ohne vorgefasste Ideen,
ohne die Erwartung von Müdigkeit,
ohne Plan von Gott,
ohne Bescheidwissen über ihn,
ohne Enthusiasmus,
ohne Bibliothek -
geht so auf die Begegnung mit ihm zu.
Brecht auf ohne Landkarte -
und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist,
und nicht erst am Ziel.
Versucht nicht,
ihn nach Originalrezepten zu finden,
sondern lasst euch von ihm finden
in der Armut eines banalen Lebens.
Madeleine Delbrêl**

***Gottes Segen
begleite und beschütze Euch im Jahr 2023!
In Verbundenheit Eure Pfarrer***

Harald Vogt und Mareike Rathje